



HALBJAHRES-
FINANZBERICHT

FÜR DAS ERSTE HALBJAHR
DES GESCHÄFTSJAHRES 2021

WE ARE
GERRY

GERRY WEBER

ICH LEBE MEINEN STIL.

GERRY WEBER GRUPPE

IN ZAHLEN

EUR Mio./%	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020	2. Quartal 2021	2. Quartal 2020
Umsatz nach Regionen	107,7	140,5	61,3	56,8
Inland	53,7	78,7	31,6	34,5
Ausland	54,0	61,8	29,7	22,3
Umsatz nach Segmenten	107,7	140,5	61,3	56,8
GERRY WEBER Retail	60,9	74,5	40,8	35,6
davon E-Commerce im Segment Retail	17,6	12,8	10,1	8,2
Like-for-like Wachstum in %	-29,5%	-43,3%	18,0%	-52,8%
GERRY WEBER Wholesale	46,8	66,0	20,5	21,2
davon E-Commerce im Segment Wholesale	3,2	2,3	1,6	1,0
Umsatzanteil nach Marken				
GERRY WEBER	70,9%	70,6%	72,0%	68,8%
TAIFUN	21,5%	22,1%	20,6%	22,5%
SAMOON	7,6%	7,3%	7,4%	8,7%
Ertragslage				
EBITDA	5,3	-1,1	0,5	-8,7
EBITDA-Marge	4,9%	-0,7%	0,9%	-15,2%
Normalisiertes EBITDA ¹	-10,2	-22,9	-7,2	-19,4
Normalisierte EBITDA-Marge ¹	-9,5%	-16,3%	-11,8%	-34,2%
EBIT	-16,3	-27,3	-9,8	-20,4
EBIT-Marge	-15,2%	-19,5%	-16,1%	-36,0%
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-24,2	-34,2	-14,1	-24,7
Ergebnis je Aktie in Euro	-19,8	-28,0	-11,5	-20,2
Finanzlage				
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	21,0	3,0	23,0	17,3
Investitionen	1,6	2,0	0,8	0,9
Vermögenslage				
Eigenkapital	32,1	56,1 ²		
Eigenkapitalquote	7,7%	13,0% ²		
Liquide Mittel	86,7	85,3 ²		
Finanzverbindlichkeiten	143,4	140,9 ²		
Nettoverschuldung	56,7	55,6 ²		
Weitere Erfolgsfaktoren				
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2.265	2.627		

¹ Ohne Effekte aus der Leasingbilanzierung nach IFRS 16

² Stand zum 31.12.2020

GERRY WEBER GRUPPE

IM PROFIL

Die GERRY WEBER International AG mit Sitz in Halle/Westfalen ist mit rund 2.300 Mitarbeitern eines der größten Mode- und Lifestyleunternehmen Europas. Das Unternehmen vertreibt weltweit trendorientierte Mode im Modern Classic Mainstream in 59 Ländern. Zur GERRY-WEBER-Gruppe gehören neben der gleichnamigen Marke GERRY WEBER die jüngere Marke TAIFUN und die Plus-Size-Marke SAMOON.

INHALT

04 Geschäftsverlauf

- 05 Ertragslage
- 06 Segmentberichterstattung
- 06 Vermögens- und Finanzlage
- 07 Ausblick
- 07 Risiken und Chancen

08 Konzern-Halbjahresabschluss

- 08 Konzernbilanz
- 10 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 11 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 12 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 13 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 14 Verkürzter Konzernanhang

25 Impressum, Finanzkalender & Disclaimer

GESCHÄFTSVERLAUF

- Konzernumsatz geht im ersten Halbjahr 2021 corona-bedingt um 23,4% auf EUR 107,7 Mio. zurück
- Online-Umsatz wächst deutlich um rund 37,8% auf EUR 20,8 Mio.
- Alle Filialen seit Juni 2021 wieder geöffnet
- Normalisiertes EBITDA im ersten Halbjahr 2021 mit EUR –10,2 Mio. deutlich über Vorjahr
- Ausblick für das Geschäftsjahr 2021 bestätigt

Die Geschäftsentwicklung der GERRY WEBER International AG (GERRY WEBER, GWI) stand in den ersten sechs Monaten 2021 unter dem starken Einfluss der Coronapandemie. Während die GERRY WEBER Filialen in einigen Ländern Europas durchgehend geöffnet waren bzw. nach und nach wieder öffnen durften, waren die Filialen in Deutschland vom 1. Januar bis zum 7. März 2021 ununterbrochen geschlossen. Zum 8. März durften wir unsere Filialen und unsere Handelspartner ihre Filialen unter regional unterschiedlichen Restriktionen (z. B. zugelassene Kundenzahl pro Filiale bzw. Einkauf nur mit vorher vereinbartem Termin) wieder eröffnen. In den folgenden Wochen und Monaten wurden die Öffnungsregeln regional an das Infektionsgeschehen angepasst und haben insbesondere im April und auch noch im Mai zu Umsatzrückgängen geführt. Im Juni 2021 wurden sukzessive alle Filialen wieder geöffnet. Zwar war die Kundenfrequenz auf niedrigem Niveau, jedoch bei höherer Conversion-Rate und höherem Umsatz pro Kundin. Insgesamt fehlen der GERRY WEBER Gruppe im ersten Halbjahr 2021 deutschlandweit rund 55 Verkaufstage, davon rund 10 Samstage.

Insgesamt erwirtschaftete das Unternehmen im ersten Halbjahr 2021 einen Umsatz von EUR 107,7 Mio. nach EUR 140,5 Mio. in den ersten sechs Monaten 2020. Das entspricht einem Rückgang von rund 23,4%.

Profitiert vom Lockdown hat unser Online-Business: Es wuchs deutlich und erreichte einen Umsatz von EUR 20,8 Mio. (Vorjahr: EUR 15,1 Mio.). Im Segment Retail (inkl. E-Commerce-Anteil) ging der Umsatz zurück auf EUR 60,9 Mio. (Vorjahr EUR 74,5 Mio.). Mit ihren Wholesale Kunden (inkl. E-Commerce-Anteil) hat die GERRY WEBER Gruppe einen Umsatz von EUR 46,8 Mio. (Vorjahr EUR 66,0 Mio.) erwirtschaftet.

Das Management der GERRY WEBER reagiert seit Beginn der Coronapandemie mit einer Kombination unterschiedlicher Instrumente, insbesondere Finanzierungsmaßnahmen, verschiedenen operativen Maßnahmen sowie der Inanspruchnahme staatlicher Unterstützung auf die bestehende Krise und wird das auch weiterhin tun. Im Februar 2021 haben wir eine neue, besicherte

Kreditfazilität von rund EUR 5 Mio. aufgenommen. Zudem hat das Unternehmen im März 2021 staatliche Unterstützung („Überbrückungshilfe III“) von EUR 12 Mio. gewährt bekommen. Wir werden weiterhin mögliche Finanzierungsmaßnahmen prüfen, wie die Aufnahme zusätzlicher Kreditfazilitäten oder die Beantragung staatlicher Unterstützungsmaßnahmen. Bereits in 2020 haben wir Teilstundungen von Insolvenzverbindlichkeiten bis 2023 und eine Aufstockung der Betriebsmittellinie mit unseren Plan-sponsoren erreicht.

Wir haben im ersten Halbjahr 2021 auslastungsabhängig Kurzarbeit für unsere in Deutschland ansässigen Mitarbeiter beantragt. Für Mitarbeiter an ausländischen Standorten, die von Schließungen betroffen sind, haben wir ähnliche Lösungen im Rahmen der dort gesetzlich vorhandenen Möglichkeiten gesucht und umgesetzt. Beides ist je nach Entwicklung der Pandemie auch künftig geplant.

Unsere operativen Maßnahmen beinhalten unter anderem den Ausbau unseres Online-Geschäfts in Verbindung mit einer stärkeren Vernetzung der stationären und digitalen Verkaufsflächen. Zur Senkung der Mietkosten wurden und werden weiterhin Verhandlungen mit Vermietern geführt. In diesem Zusammenhang nutzen wir auch die vom Gesetzgeber verabschiedete Regelungen zur Reduzierung von Mieten bei angeordneten Schließungen des stationären Einzelhandels. Darüber hinaus finden Gespräche über eine mögliche Untervermietung von Verkaufsflächen an Partner, deren Angebot das Modeangebot von GERRY WEBER ergänzt, statt. Wir passen die bestellten Warenmengen regelmäßig an und verhandeln entsprechend der weiteren Entwicklung der Situation Preisreduzierungen und Stornierungen mit unseren Lieferanten. Investitionen werden weiterhin sehr kritisch geprüft und gegebenenfalls verschoben.

Der Vorstand ist davon überzeugt, mit diesen Maßnahmen die Liquidität ausreichend zu sichern, um die GERRY WEBER Gruppe zukunftsfähig aufzustellen und so die in 2023 anstehende Refinanzierung erfolgreich zu meistern.

Im März wurde zudem ein Vorvertrag zum Verkauf des firmeneigenen Logistikzentrums Ravenna Park in Halle/Westfalen unterzeichnet. Käufer ist die WB Logistik GmbH, eine Gesellschaft von Christian Busch, Mehrheitsgesellschafter der Walbusch Walter Busch GmbH & Co. KG mit Sitz in Solingen. Ende Mai wurden die finalen Verträge unterzeichnet. Die WB Logistik GmbH übernimmt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GERRY WEBER Logistik GmbH voraussichtlich zum 1. September 2021. Christian Busch und GERRY WEBER planen, den Ravenna Park

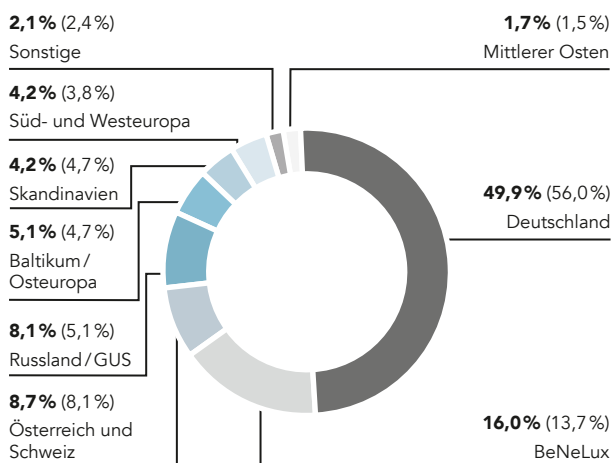
künftig gemeinsam zu nutzen. Damit bleibt der Ravenna Park auch 2022 und darüber hinaus Drehkreuz für die Distributionslogistik mit der dann ehemaligen Belegschaft der GERRY WEBER Logistik GmbH. Die Erlöse aus dem Verkauf des Ravenna Park stehen laut Insolvenzplan den Insolvenzgläubigern der GERRY WEBER International AG zu.

ERTRAGSLAGE

Umsatzentwicklung

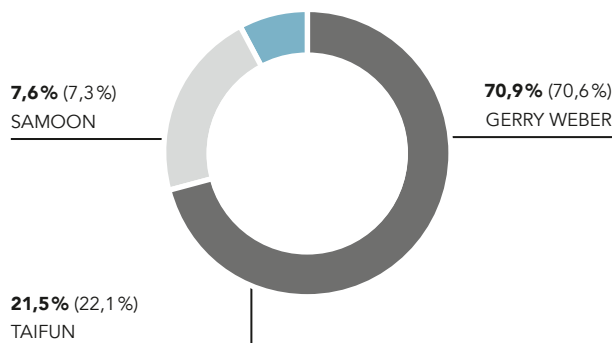
- Deutlicher Umsatzrückgang von 23,4 % auf EUR 107,7 Mio. nach EUR 140,5 Mio. in den ersten sechs Monaten 2020.
- Weiterhin schwaches Marktumfeld für den deutschen Textileinzelhandel: Passantenfrequenz im deutschen Einzelhandel liegt pandemiebedingt signifikant unter Vorjahr. Der Einzelhandelsumsatz mit Textilien, Bekleidung, Schuhe und Lederwaren in Deutschland liegt im ersten Halbjahr 26,1 % unter dem Vorjahresniveau.¹
- Die strategische Neuausrichtung in Russland/GUS zeigt erste Erfolge und führt zu einem Umsatzanstieg von EUR 1,5 Mio. gegenüber Vorjahr. Der Umsatzanteil von Russland/GUS am Gesamtumsatz ist auf 8,1 % gestiegen.

Umsatzverteilung nach Regionen zum 30.06.2021¹



¹ Vorjahreszeitraum in Klammern

Umsatzverteilung nach Marken zum 30.06.2021¹



¹ Vorjahreszeitraum in Klammern

Ergebnislage

- Trotz des Umsatzrückgangs von –23,4% hat sich der Rohertrag in den ersten sechs Monaten 2021 gegenüber den ersten sechs Monaten 2020 nur um –18,0% verschlechtert und beträgt EUR 67,3 Mio. (Vorjahr: EUR 81,6 Mio.).
- Entsprechend verbessert sich die Rohertragsmarge um 4,4 Prozentpunkte auf 62,5% nach 58,1% im Vorjahr dank des gesenkten Materialaufwands.
- Aufgrund gesunkener Kosten (Nutzung von Kurzarbeit und strikter Kostendisziplin) steigt das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) auf EUR 5,3 Mio. (Vorjahr: EUR –1,1 Mio.); die EBITDA-Marge erreicht 4,9% und liegt deutlich über Vorjahr (–0,7%).
- Das um Effekte aus der Leasing-Bilanzierung nach IFRS 16 adjustierte normalisierte EBITDA hat sich ebenfalls deutlich verbessert und liegt bei EUR –10,2 Mio. (Vorjahr EUR –22,9 Mio.); die normalisierte EBITDA-Marge erreicht –9,5% (Vorjahr –16,3%).
- Dementsprechend erreicht das Periodenergebnis EUR –24,2 Mio. (Vorjahr: EUR –34,2 Mio.).

¹ Quelle: Statistisches Bundesamt; Einzelhandelsumsatz preisbereinigt

SEGMENTBERICHT- ERSTATTUNG

Die GERRY WEBER International AG umfasst zwei Vertriebs- und Berichtssegmente: das Segment GERRY WEBER Retail, welches die in Eigenregie oder in Concession geführten Retail-Umsätze mit den GERRY WEBER Marken (GERRY WEBER, TAIFUN, SAMOON) beinhaltet und das Segment GERRY WEBER Wholesale, welches die mit unseren Partnern aus dem Modefachhandel realisierten Umsätze aller GERRY WEBER Marken betrifft. Der erwirtschaftete Online-Umsatz wird dem Retail zugerechnet, wenn er auf unseren eigenen Online-Shops erwirtschaftet wurde bzw. dem Wholesale, wenn der Umsatz auf Plattformen unserer Kunden erwirtschaftet wurde.

Sämtliche Entwicklungs- und Fertigungsprozesse dieser Marken einschließlich Transport und Logistik werden dabei diesen beiden Segmenten zugeordnet. Entsprechend werden alle Erträge und Aufwendungen sowie das Vermögen und die Schulden, die der Produktentwicklung und beschaffung zugerechnet werden können, auf die beiden Vertriebssegmente „Wholesale“ und „Retail“ verteilt. Die Erträge und Aufwendungen sowie das Vermögen und die Schulden der Holdinggesellschaft werden in Form von Corporate Charges sowie Corporate Assets den Segmenten entsprechend ihrer Zurechenbarkeit ebenfalls anteilig zugeordnet.

GERRY WEBER Retail-Segment

- Umsatz aufgrund des Lockdowns auf EUR 60,9 Mio. (Vorjahr: EUR 74,6 Mio.) gesunken.
- Auf vergleichbarer Fläche Umsatzrückgang auf EUR 38,9 Mio. (Vorjahr: EUR 55,1 Mio.).
- EBITDA erhöht sich auf EUR 3,2 Mio. (Vorjahr: EUR –2,1 Mio.) begünstigt durch geringeren Personalaufwand von EUR 21,0 Mio. (Vorjahr: EUR 36,6 Mio.).
- EBIT aufgrund von geringeren Kosten sowie geringeren Abschreibungen mit EUR –15,2 Mio. über Vorjahresniveau (EUR –23,7 Mio.).

GERRY WEBER Wholesale-Segment

- Umsatz aufgrund des Lockdowns auf EUR 46,7 Mio. (Vorjahr: EUR 66,0 Mio.) gesunken.
- EBITDA erhöht sich auf EUR 2,5 Mio. (Vorjahr: EUR 0,9 Mio.); die EBITDA-Marge kann aufgrund von Kostensenkungen auf 5,5% gesteigert werden (Vorjahr: 1,4%).

- Absolut steigt das EBIT um EUR 3,2 Mio. auf EUR –0,7 Mio. (Vorjahr: EUR –4,0 Mio.). Die EBIT-Marge erreicht –1,6% (Vorjahr: –6,0%).

Entwicklung des Online-Business in H1 2021

Es handelt sich hierbei um kein eigenes Berichtssegment, wir berichten aufgrund der strategischen Bedeutung für den Konzern an dieser Stelle separat darüber.

Zum Retail-Online-Umsatz zählt das auf unserer eigenen Plattform betriebene Online-Geschäft mit den Marken GERRY WEBER, TAIFUN und SAMOON. Zum Wholesale-Online-Umsatz zählen die Umsätze, die wir auf den Plattformen unserer Kunden erwirtschaften.

- Das Online-Geschäft im Retail wächst stark um 37,5% auf EUR 17,6 Mio. Umsatz (Vorjahr: EUR 12,8 Mio.).
- Der Anteil des Retail-Online-Umsatzes am Konzernumsatz erhöht sich aufgrund stetiger Verbesserungen der Online-Shops, mehr und intensiverer Marktplatz-Partnerschaften und aufgrund geringerer Erlöse aus stationärem Handel (Coronapandemie) auf 16,4% (Vorjahr: 9,1%).
- Das Online-Geschäft im Bereich Wholesale erreichte EUR 3,2 Mio. Umsatz (Vorjahr: EUR 2,3 Mio.).

EUR Mio.	H1 2021	H1 2020
Online-Umsatz im Segment Retail (B2C)	17,6	12,8
Online-Umsatz im Segment Wholesale (B2B)	3,2	2,3
Online-Konzernumsatz	20,8	15,1

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

- Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum 31. Dezember 2020 mit EUR 416,0 Mio. leicht gesunken (Vorjahresende: EUR 433,0 Mio.).
- Das Vorratsvermögen stieg von EUR 46,7 Mio. zum 31. Dezember 2020 um EUR 5,1 Mio. auf EUR 51,8 Mio. am Ende des ersten Halbjahres 2021 an.
- Die liquiden Mittel belaufen sich zum Stichtag 30. Juni 2021 auf EUR 86,7 Mio. (Vorjahresende: EUR 85,3 Mio.), davon sind EUR 17,7 Mio. auf Treuhandkonten

(verfügungsbeschränkt zur Bedienung von Insolvenzverbindlichkeiten).

- Das Eigenkapital gab in Folge des Halbjahresverlustes auf EUR 32,1 Mio. (Vorjahresende: EUR 56,1 Mio.) nach.
- Die langfristigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf EUR 236,4 Mio. (Vorjahresende: EUR 268,4 Mio.); größtenteils betreffen diese Verbindlichkeiten aus Nutzungsrechten (Miet- und Leasingverträge) von EUR 134,7 Mio. (Vorjahresende: EUR 151,0 Mio.), langfristige Darlehen von EUR 35,1 Mio. (Vorjahresende: EUR 23,5 Mio.) und aus der Insolvenz entstandenen langfristige Verbindlichkeiten von EUR 58,5 Mio. (Vorjahresende: EUR 86,0 Mio.).
- In den kurzfristigen Personal- und sonstigen Rückstellungen per 30. Juni 2021 sind weiterhin Restrukturierungsrückstellungen von EUR 7,1 Mio. für Sozialplan- und Abfindungsverpflichtungen, Filialschließungen, Verfahrenskosten und andere erwartete Kosten berücksichtigt.
- Die kurzfristigen Finanzschulden belaufen sich auf EUR 49,8 Mio. (Vorjahresende: EUR 31,3 Mio.); diese Verbindlichkeiten beinhalten den mit EUR 17,5 Mio. voll in Anspruch genommenen revolvingierenden Kreditrahmen (Vorjahresende: EUR 17,5 Mio.), Zinsverbindlichkeiten von EUR 0,7 Mio. (Vorjahresende: EUR 0,0 Mio.) und kurzfristige Insolvenzverbindlichkeiten von EUR 31,6 Mio. (Vorjahresende: EUR 13,8 Mio.). Die kurzfristigen Insolvenzverbindlichkeiten stiegen nach dem Verkauf des Ravenna Parks und der entsprechenden Umgliederung der Zusatzquote Ravenna Park aus den langfristigen in die kurzfristigen Finanzschulden.
- Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Nutzungsrechten verringern sich leicht auf EUR 29,0 Mio. (Vorjahresende: EUR 30,4 Mio.).
- Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhen sich auf EUR 23,2 Mio. (Vorjahresende: EUR 6,8 Mio.). Hier enthalten ist ein Zuschuss aus der staatlichen Überbrückungshilfe III von EUR 12 Mio., welche im März 2021 beantragt und genehmigt wurde. Da bis zur finalen Prüfung ein Rückzahlungsanspruch entstehen könnte, wird dieser Zuschuss als Verbindlichkeit ausgewiesen.
- Insgesamt summieren sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten per 30. Juni 2021 auf EUR 147,5 Mio. (Vorjahresende: EUR 108,5 Mio.).
- Trotz der durch die Coronapandemie bedingten Rückgänge der Einzahlungen gelang es den Mittelabfluss aus

operativer Geschäftstätigkeit auf EUR 21,0 Mio. zu steigern (Vorjahr EUR 3,0 Mio.).

- Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit beziffert sich auf EUR –1,6 Mio. (Vorjahr: EUR –2,0 Mio.).
- Im Saldo liegt der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit bei EUR –14,0 Mio. (Vorjahr: EUR –44,3 Mio.); im Wesentlichen geprägt durch Tilgung von Verbindlichkeiten betreffend Nutzungsrechte von EUR 13,0 Mio. und Einzahlung von zusätzlichen liquiden Mitteln durch die Aufnahme neuer Kreditfazilitäten von EUR 5,0 Mio.

AUSBLICK

An den Einschätzungen hinsichtlich unseres Ausblicks für das Geschäftsjahr 2021 haben wir seit Veröffentlichung unseres Geschäftsberichts am 30. April 2021 keine wesentlichen Änderungen vorgenommen.

Zwar sind sämtliche unserer Filialen seit Juni 2021 wieder geöffnet, allerdings werden die Öffnungsregeln bei steigenden Inzidenzen – wie sie im Herbst oder Winter zu erwarten sind – voraussichtlich wieder angepasst werden. Diese Tatsache führt weiterhin zu einer erheblichen Prognose-Unsicherheit. Insgesamt fehlen uns im ersten Quartal 2021 deutschlandweit rund 55 Verkaufstage, davon rund 10 Samstage. Wir sehen aktuell eine uns zuversichtlich stimmende Erholung der Umsätze online und in unseren Filialen, gehen aber gleichwohl nicht davon aus, dass wir die Umsatzaufälle zu Beginn des aktuellen Geschäftsjahres 2021 im Verlauf des Jahres werden aufholen können.

Der Vorstand der GERRY WEBER International AG geht vor diesem Hintergrund und diesen Prämissen für das Geschäftsjahr 2021 von einem Konzernumsatz zwischen EUR 260 Mio. bis EUR 280 Mio. aus und beabsichtigt gleichzeitig, die Profitabilität des Unternehmens trotz Pandemie und den damit verbundenen Unsicherheiten weiter zu verbessern. Das normalisierte Konzern EBITDA (ohne Berücksichtigung von Effekten aus Leasingbilanzierung nach IFRS 16) soll auf einen negativen niedrigen zweistelligen Millionenbetrag verbessert werden.

RISIKEN UND CHANCEN

Die Einschätzungen zu Risiken und Chancen haben sich seit Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2020 nicht wesentlich verändert. Insofern verweisen wir auf die Seiten 61 ff. des Geschäftsberichts 2020.

KONZERNBILANZ

zum 30. Juni 2021

AKTIVA

TEUR	30.06.2021	31.12.2020
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	11.721	13.776
Nutzungsrechte	159.537	179.194
Sachanlagen	71.122	74.250
Finanzanlagen	183	183
Aktive latente Steuern	2.506	2.080
	245.069	269.483
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Vorräte	51.776	46.702
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.661	12.015
Sonstige Vermögenswerte	18.223	18.176
Ertragsteuerforderungen	1.582	1.388
Liquide Mittel	86.650	85.250
	170.892	163.531
Bilanzsumme	415.961	433.014

PASSIVA

TEUR	30.06.2021	31.12.2020
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	1.220	1.220
Kapitalrücklage	858	858
Gewinnrücklagen	102	102
Fremdwährungsdifferenzen	-2.818	-2.952
Bilanzgewinn	32.750	56.906
	32.112	56.134
LANGFRISTIGE SCHULDEN		
Personalrückstellungen	25	23
Sonstige Rückstellungen	4.245	4.176
Finanzschulden	93.575	109.579
Verbindlichkeiten aus Nutzungsrechten	134.670	151.023
Passive latente Steuern	3.842	3.628
	236.357	268.429
KURZFRISTIGE SCHULDEN		
Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	90	34
Personalrückstellungen	6.575	5.411
Sonstige Rückstellungen	17.958	19.477
Verbindlichkeiten		
Finanzschulden	49.812	31.300
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.814	15.055
Verbindlichkeiten aus Nutzungsrechten	29.007	30.398
Sonstige Verbindlichkeiten	23.236	6.776
	147.492	108.451
Bilanzsumme	415.961	433.014

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021

TEUR	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020
Fortzuführende Geschäftsbereiche		
Umsatzerlöse	107.653	140.541
Sonstige betriebliche Erträge	1.940	5.658
Bestandsveränderung	5.074	-800
Materialaufwand	-45.463	-58.093
Personalaufwand	-30.144	-50.500
Abschreibungen	-21.669	-26.283
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-33.525	-37.672
Sonstige Steuern	-210	-187
Operatives Ergebnis	-16.344	-27.336
Finanzergebnis		
Zinserträge	0	1
Aufwendungen aus der Fair Value Bewertung von Finanzverbindlichkeiten	0	-1.500
Nebenkosten Geldverkehr	-187	-186
Finanzierungsaufwendungen	-7.431	-5.314
	-7.618	-6.999
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-23.962	-34.335
Steuern vom Einkommen und Ertrag		
Steuern des Geschäftsjahres	-406	-920
Latente Steuern	212	1.076
	-194	156
Konzernjahresfehlbetrag	-24.156	-34.179
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert) bezogen auf		
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen (Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens)	-19,80	-28,01
Periodenfehlbetrag (Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens)	-19,80	-28,01

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021

TEUR	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020
Konzernjahresfehlbetrag/-überschuss	-24.156	-34.179
Sonstiges Ergebnis		
Komponenten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden können		
Währungsumrechnung: Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags		
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	134	-381
Cashflow-Hedges: Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags		
Ertragsteuern		
Auf die Bestandteile des sonstigen Ergebnisses entfallende Ertragsteuern	0	0
	134	-381
Gesamtergebnis	-24.022	-34.560

KONZERN-EIGENKAPITAL VERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumulierte erfolgsneutrale Veränderungen gem. IFRS 9	Fremdwährungsdifferenzen	Bilanzgewinn	Eigenkapital
Stand 01.01.2021	1.220	858	103	0	-2.952	56.905	56.134
Eigenkapitalanteil der Wandelanleihen	0	0	0	0	0	0	0
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	0	0	0	0	0	-24.156	-24.156
Übriges Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	0	0	0	0	134	0	134
Gesamtergebnis	0	0	0	0	134	-24.156	-24.022
Stand 30.06.2021	1.220	858	103	0	-2.818	32.749	32.112

KONZERN-EIGENKAPITAL VERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2020

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumulierte erfolgsneutrale Veränderungen gem. IFRS 9	Fremdwährungsdifferenzen	Bilanzgewinn	Eigenkapital
Stand 01.01.2020	1.025	10	103	0	-2.054	122.358	121.442
Eigenkapitalanteil der Wandelanleihen	0	673	0	0	0	0	673
Kapitalerhöhung	195	2	19	0	0	-20	-166
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	0	0	0	0	0	-34.179	-34.179
Übriges Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	0	0	0	0	-381	0	-381
Gesamtergebnis	0	0	0	0	-381	-34.179	-34.560
Stand 30.06.2020	1.220	685	122	0	-2.435	88.159	87.751

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021

TEUR	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2020
Operatives Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-16.345	-27.336
Abschreibungen	21.669	26.282
Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0	1.625
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte	17	138
Abnahme / Zunahme des Vorratsvermögens	-5.074	1.748
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-646	-5.627
Abnahme / Zunahme der übrigen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-667	8.407
Abnahme der Rückstellungen	-285	-6.498
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.759	3.777
Zunahme der übrigen Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	16.942	741
Ertragsteuererstattungen / -zahlungen	-406	-263
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	20.964	2.994
Erträge aus Ausleihungen	0	0
Zinseinzahlungen	0	0
Nebenkosten des Geldverkehrs	-187	-186
Zinsauszahlungen	-3.862	-785
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	16.915	2.023
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-1.631	-1.979
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0
Mittelzu- / abfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.631	-1.979
Einzahlung aus der Aufnahme von Darlehen	5.002	0
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	0	195
Tilgung von Insolvenzverbindlichkeiten	-6.062	-10.879
Tilgung Darlehen Plansponsoren	0	-11.762
Tilgung von Verbindlichkeiten betreffend Nutzungsrechte	-12.958	-21.864
Mittelab- / zufluss aus der Finanzierungstätigkeit	-14.018	-44.310
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	1.266	-44.266
Wechselkursbedingte Änderungen	134	-381
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	67.750	126.929
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	69.150	82.282
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes		
Liquide Mittel	86.650	90.782
Kontokorrentverbindlichkeiten	-17.500	-8.500
	69.150	82.282

VERKÜRZTER KONZERNANHANG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2021

ALLGEMEINE ANGABEN

Unternehmensdaten

Die GERRY WEBER International AG mit dem Sitz Neulehenstraße 8, D-33790 Halle/Westfalen, ist eine beim Handelsregister des Amtsgerichts Gütersloh unter HRB 4779 eingetragene Aktiengesellschaft deutschen Rechts, deren Aktien zum regulierten Markt im General Standard an der Börse in Frankfurt zugelassen sind. Sie ist oberstes Mutterunternehmen des Konzerns.

Der Konzern gliedert sich in die Segmente „Retail“ und „Wholesale“. Im Segment „Retail“ werden die eigenen Einzelhandelsaktivitäten in den in- und ausländischen Houses of GERRY WEBER und Monolabel Stores, den Concessions, den Factory-Outlets sowie im eCommerce (Online Shops) zusammengefasst. Im Segment „Wholesale“ sind die nach den Konzernmarken GERRY WEBER, TAIFUN und SAMOON zusammengefassten Großhandelsaktivitäten dargestellt.

Dieser Zwischenbericht wurde gemäß den Vorschriften der zum 30. Juni 2021 gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) als verkürzter Zwischenbericht aufgestellt. Die Erstellung des Zwischenberichts erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 („Zwischenberichterstattung“). Zusätzlich wurde der Zwischenabschluss um einen Zwischenlagebericht ergänzt. Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden nach den gleichen Grundsätzen ermittelt.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Der Zwischenbericht wurde auf Grundlage konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und auf der Basis fortgeführter historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. In der Gewinn- und Verlustrechnung wird dem Zwischenberichtszeitraum vom 1. Januar 2021 bis zum 30. Juni 2021 als Vergleichszeitraum der Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis zum 30. Juni 2020 gegenübergestellt. In der Bilanz werden den Wertansätzen zum 30. Juni 2021 die Wertansätze zum 31. Dezember 2020 gegenübergestellt.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die GERRY WEBER International AG als Muttergesellschaft sowie 31 im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogene Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Im Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis zum 30. Juni 2021 wurden insgesamt 5 Einzelgesellschaften in Belgien verschmolzen.

Grundlagen der Rechnungslegung

Im Zwischenbericht werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet, wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020. Diese Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 erläutert.

IAS 34.41 gestattet zur Vereinfachung der unterjährigen Berichterstattung in größerem Rahmen als im Jahresabschluss Schätzungen vorzunehmen und Annahmen zu treffen. Voraussetzung hierfür ist, dass alle wesentlichen Finanzinformationen, die für das Verständnis der Vermögens-, Finanz und Ertragslage relevant sind, angemessen dargestellt werden.

Zur Berechnung des Ertragsteueraufwands wird der geschätzte effektive Ertragsteuersatz des laufenden Geschäftsjahres in die unterjährige Ermittlung des Steueraufwands einbezogen.

Aus der erstmaligen Anwendung folgender zum Geschäftsjahresbeginn erstmals anzuwendenden neuen oder veränderten Rechnungslegungsstandards ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen für den Konzernabschluss der GERRY WEBER International AG:

- Änderungen des Rahmenkonzepts zur Rechnungslegung: Keine unmittelbaren Änderungen der IFRS; IASB und IFRS IC werden das überarbeitete Konzept jedoch bei der Erarbeitung künftiger Standards zugrunde legen.
- Änderungen an IAS 1 („Darstellung des Abschlusses“) und IAS 8 („Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler“): Klarstellungen der Definition von Wesentlichkeit. Keine inhaltliche Änderung des Wesentlichkeitskonzepts.
- Änderungen an IFRS 3 („Unternehmenszusammenschlüsse“): Anpassungen der Definition und Anwendungsleitlinien für das Vorliegen eines Geschäftsbetriebs.
- Änderungen an IFRS 9 („Finanzinstrumente“), IAS 39 („Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“) und IFRS 7 („Finanzinstrumente: Angaben“). Anpassungen durch die Reform der Referenzzinssätze; u. a. Erleichterungen in der Abbildung bilanzieller Sicherungsbeziehungen.

Die COVID-19 Pandemie stellt grundsätzlich einen externen Wertminderungsindikator gemäß IAS 36 dar. Unsere diesbezügliche Analyse hat ergeben, dass zusätzliche Wertminderungen in diesem Halbjahresabschluss nicht erforderlich sind, da bereits in Vorperioden ausreichende Wertminderungen vorgenommen worden sind.

Währungsumrechnung

Die Darstellungswährung und funktionale Währung des Mutterunternehmens ist der Euro (EUR). Fremdwährungsgeschäfte in den Jahresabschlüssen der GERRY WEBER International AG und der Tochtergesellschaften werden mit den Umrechnungskursen zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle umgerechnet. Zum Bilanzstichtag werden monetäre Posten in fremder Währung unter Verwendung des Stichtagskurses angesetzt. Umrechnungsdifferenzen, die sich aus der Translation von Ergebnissen und Bilanzposten aller Konzernunternehmen ergeben, die eine vom Euro abweichende funktionale Währung haben, werden innerhalb der Rücklagen für Währungsdifferenzen erfasst.

Die der Währungsumrechnung zugrundeliegenden wesentlichen Wechselkurse mit Einfluss auf den Konzernabschluss haben sich wie folgt entwickelt:

Währungen		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		30.06.2021	31.12.2020	01.01.2021– 30.06.2021	01.01.2020– 30.06.2020
1 EUR in					
Russland	RUB	86,77	91,47	89,61	76,68
USA	USD	1,19	1,23	1,21	1,10
China	CNY	7,67	8,02	7,80	7,75
Schweiz	CHF	1,01	1,08	1,09	1,06
Norwegen	NOK	10,17	10,47	10,18	10,74

Umsatzerlöse

Der Ausweis umfasst die an Kunden berechneten Entgelte für Lieferungen und Leistungen, vermindert um Erlösschmälerungen. Die Aufteilung der Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen ergibt sich aus der Segmentberichterstattung.

Die COVID-19 Pandemie und damit verbundene nahezu europaweite zeitweise Schließungen im stationären Handel sowie verordnete Kontaktbeschränkungen hatten wesentliche Auswirkungen auf die Modebranche und die in der Berichtsperiode erzielten Umsatzerlöse.

In den Umsatzerlösen sind Lizenzentgelte in Höhe von TEUR 201 (Vergleichszeitraum TEUR 254) für die Nutzung der Namensrechte enthalten.

Erlöse werden grundsätzlich realisiert, wenn die Leistung von unserer Seite vollständig erbracht ist und die Kontrolle auf den Käufer übergegangen ist.

Von den Umsatzerlösen wurden TEUR 53.683 (Vergleichszeitraum TEUR 78.727) im Inland und TEUR 53.970 (Vergleichszeitraum TEUR 61.814) im Ausland erzielt.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem auf die Stammaktionäre der GERRY WEBER International AG entfallenden Konzernergebnis nach Steuern und der Anzahl der im Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt worden. Das ausschließlich den Aktionären der Muttergesellschaft zurechenbare Konzernergebnis belief sich auf TEUR –24.156 (Vergleichszeitraum TEUR –34.179).

Jede Stammaktie ist mit einem Stimmrecht und mit vollem Dividendenanspruch ausgestattet. Alle Aktien sind mit gleichen Rechten versehen. Im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2021 waren durchschnittlich 1.220.238 Aktien im Umlauf. Im Vergleichszeitraum waren durchschnittlich 1.030.393 Aktien im Umlauf. Zum 31. Dezember 2020 betrug die Anzahl an Aktien 1.220.238,00.

Zur besseren Periodenvergleichbarkeit wurde das Ergebnis je Aktie des Vorjahreszeitraums unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Aktienanzahl des Berichtszeitraumes berechnet.

Das Ergebnis je Aktie beträgt EUR –19,80 (Vergleichszeitraum EUR –28,01).

Das verwässerte ist mit dem unverwässerten Ergebnis identisch.

Segmentberichterstattung

Im Rahmen der Segmentberichterstattung werden die Aktivitäten des GERRY WEBER Konzerns gemäß dem Management-Approach-Ansatz (IFRS 8) nach den Geschäftsaktivitäten des GERRY WEBER Konzerns abgegrenzt.

Segmentbericht nach Geschäftsbereichen für den Zeitraum 01.01.2021–30.06.2021

TEUR	Wholesale Gerry Weber	Retail Gerry Weber	Konsolidierungs- buchungen	Gesamt
Umsatzerlöse nach Segmenten	46.724	60.929	0	107.653
Personalaufwand	9.166	20.978	0	30.144
EBITDA	2.548	3.154	-377	5.325
Abschreibungen	3.291	18.378	0	21.669
EBIT	-743	-15.224	-377	-16.344
Vermögen	192.266	224.116	-421	415.961
Schulden	181.101	203.204	-456	383.849
Investitionen in das langfristige Vermögen	632	999	0	1.631
Anzahl der Mitarbeiter (im Durchschnitt)	331	1.934	0	2.265

Segmentbericht nach Geschäftsbereichen für den Zeitraum 01.01.2020–30.06.2020

TEUR	Wholesale Gerry Weber	Retail Gerry Weber	Konsolidierungs- buchungen	Gesamt
Umsatzerlöse nach Segmenten	65.961	74.580	0	140.541
Personalaufwand	13.900	36.600	0	50.500
EBITDA	941	-2.124	318	-866
Abschreibungen	4.846	21.437	0	26.283
EBIT	-3.980	-23.675	318	-27.336
Vermögen	254.047	269.316	-5.439	517.925
Schulden	224.166	211.416	-5.409	430.173
Investitionen in das langfristige Vermögen	866	1.113	0	1.979
Anzahl der Mitarbeiter (im Durchschnitt)	410	2.217	0	2.627

Nutzungsrechte sowie Verbindlichkeiten aus Miet- und Leasingvereinbarungen

Zum 30. Juni 2021 werden Nutzungsrechte aus Miet- und Leasingverträgen für Retail-Stores von TEUR 159.284 (31. Dezember 2020: TEUR 178.827) sowie Leasingverträge für Kraftfahrzeuge von TEUR 253 (31. Dezember 2020: TEUR 367) ausgewiesen.

Die bilanzierten Verbindlichkeiten enthalten die fortgeführten Verbindlichkeiten aus Miet- und Leasingverträgen mit einem langfristigen Anteil in Höhe von TEUR 134.670 (31. Dezember 2020: TEUR 151.023) sowie einem kurzfristigen Anteil von TEUR 29.007 (31. Dezember 2020: TEUR 30.398).

Die bis zum Stichtag der Halbjahresmitteilung vertraglich vereinbarten Mietzugeständnisse wurden ertragswirksam vereinnahmt.

Vorräte

TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20	20
Unfertige Erzeugnisse	2.038	4.862
Fertige Erzeugnisse und Waren	49.718	41.820
	51.776	46.702

Zum 30. Juni 2021 bestehen Wertminderungen von TEUR 26.750 (31. Dezember 2020 TEUR 28.396). Diese decken insbesondere Risiken hinsichtlich der Verwertbarkeit im Rahmen der COVID-19-Pandemie. Zusätzliche Wertminderungsbedarfe können sich ergeben, wenn die Erwartungen hinsichtlich der Vermarktung im Rahmen der COVID-19-Pandemie nicht verkaufter Saisonwaren deutlich verfehlt werden.

Sonstige Vermögenswerte (kurzfristig)

Sonstige Vermögenswerte sind in Höhe von TEUR 18.223 (31. Dezember 2020: TEUR 18.176) innerhalb eines Jahres fällig. Die sonstigen Vermögenswerte enthalten insgesamt:

TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Finanzielle Vermögenswerte		
Mietkautionen	1.774	2.078
Guthaben bei Lieferanten	768	702
	2.542	2.780
Nicht finanzielle Vermögenswerte		
Geleistete Anzahlungen	7.471	8.101
Forderungen aus Steuern	3.350	4.704
Rechnungsabgrenzungsposten	3.446	1.857
Übrige	1.414	734
	15.681	15.396
	18.223	18.176

Eigenkapital

Das Eigenkapital umfasst das Gezeichnete Kapital und die Rücklagen des Konzerns. Das gezeichnete Kapital der GERRY WEBER International AG wurde mit Eintragung in das Handelsregister am 25. Juni 2020 von EUR 1.025.000,00 um EUR 195.238,00 auf EUR 1.220.238,00 erhöht. Abzüglich zum Bilanzstichtag gehaltener 76 eigener Aktien ergibt sich ein Bilanzausweis von EUR 1.220.162,00.

Der Nennbetrag je Aktie beträgt EUR 1.

Finanzschulden (kurz- und langfristig)

In diesem Posten sind vor allem die Verbindlichkeiten gegenüber Insolvenzgläubigern sowie die Darlehen der Insolvenzplansponsoren zusammengefasst. Im Einzelnen sind dies die folgenden kurz- und langfristigen Positionen:

TEUR	Buchwert 30.06.2021	Buchwert 31.12.2020
Insolvenzverbindlichkeiten		
Anleihen	33.486	38.487
Wandelanleihen	1.832	1.832
GWI* Barquote	8.108	7.999
GWI* Excess Liquidity Quote	9.603	9.447
GWR* Barquote und Excess Liquidity Quote	1.906	7.309
Zusatzquoten	29.789	29.146
Zinsen Bonds	592	311
Rückstellungen und Anpassungen	4.764	5.309
	90.080	99.840
Davon kurzfristig	31.617	13.800
Davon langfristig	58.463	86.040
Darlehen		
Langfristiges Darlehen (inkl. kapitalisierter Zinsen)	35.453	23.539
Revolvierender Kreditrahmen	17.854	17.500
	53.307	41.039
Finanzschulden gesamt	143.387	140.879

* GERRY WEBER International AG bzw. GERRY WEBER Retail GmbH

Der im November 2019 rechtskräftig gewordene Insolvenzplan der GERRY WEBER International AG hatte den Gruppen der Insolvenzgläubiger der GERRY WEBER International AG bestimmte im Laufe des Januar 2020 ausgeübte Auswahlrechte hinsichtlich der Art und zeitlichen Struktur der Befriedigung ihrer Ansprüche eingeräumt. Diese führten im ersten Halbjahr 2020 zur Ausgabe von festverzinslichen Anleihen mit einem Nennwert von TEUR 30.128 sowie von Wandelanleihen im Nennwert von TEUR 1.193.

Die festverzinslichen Anleihen sowie die Wandelanleihen haben eine Laufzeit vom 15. Juni 2020 bis zum 31. Dezember 2023 und verzinsen sich mit 4,0% p. a. sowie ab 1. Januar 2023 mit 5,0% p. a. bzw. 3,0% p. a. über die gesamte Laufzeit bis zur Ausübung des Wandlungsrechts.

Als Folge der COVID-19-Pandemie wurden im April und Mai 2020 mit einer Vielzahl an Gläubigern aller Insolvenzgläubigergruppen der GERRY WEBER International AG individuelle Vereinbarungen hinsichtlich der Anpassung der Ansprüche getroffen. Im Kern wurde vereinbart, dass diese Gläubiger 35,0% ihrer Forderungen bis zum 31. Dezember 2023 stunden. Infolgedessen hat sich der langfristige Teil der Verbindlichkeiten gegenüber Insolvenzgläubigern erhöht und der kurzfristige Teil verringert. Abhängig von der Höhe des zum 31. Dezember 23 erreichten EBITDA der GERRY WEBER Gruppe erhalten die stundenden Insolvenzgläubiger zusätzlich 2,0% ihrer zur Insolvenztabelle angemeldeten Forderung. Diese Beträge sind mit dem Betrag der sogenannten Excess Liquidity Quote ausgewiesen.

Für die Insolvenzgläubiger der GERRY WEBER International AG wurden Zusatzquoten gebildet, z.B. für den künftigen Verkauf des Ravenna Park-Logistikcenters und der verbliebenen 12,0% Beteiligung der GERRY WEBER International AG an HALLHUBER. Der beizulegende Zeitwert der in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten bilanzierten Anteile an HALLHUBER wurde in Folge des im Juli 2020 über das Vermögen der Gesellschaft eröffneten Insolvenzverfahrens statt mit bislang TEUR 1.500 mit Null angenommen. Korrespondierend dazu wurde die Zusatzquote HALLHUBER vollständig erfolgswirksam ausgebucht.

Folgende Darlehen stehen der GERRY WEBER International AG zur Verfügung: TEUR 22.351 (langfristiges Darlehen) und TEUR 17.500 (Kreditrahmen). Letztgenannter Kreditrahmen kann revolving in Anspruch genommen werden. Zum Ende des zweiten Quartals wurde er mit TEUR 17.500 in voller Höhe beansprucht. Der aktuelle Zinssatz für das langfristige Darlehen beträgt 12,0% p. a.; davon können bis zu 8,0% bis zur Endfälligkeit gestundet werden („PIK“). Die Bilanzierung des Darlehens erfolgt nach der Effektivzinsmethode unter Einbeziehung eines bis zum 30. Juni 2024 gestundeten Einmalbetrages in Höhe von TEUR 2.496. Der revolving Kreditrahmen hat einen Zinssatz von 8,0% p. a. und einen Bereitstellungszins von 4,0% p. a. Das langfristige Darlehen hat eine Endfälligkeit bis zum 31. Dezember 2023. Der revolving Kreditrahmen ist befristet auf den 31. Dezember 2023.

Im Februar 2021 wurde den Anleihegläubigern der Gesellschaft mit einem Mindestvolumen von TEUR 100 sowie einer Berechtigung zur Kreditvergabe an die Gesellschaft die Möglichkeit gegeben, ihre Anleihe zusätzlich einer bare Zahlung in Höhe von mindestens TEUR 100 (entsprechend EUR 1 in bar je EUR 1 Nominalbetrag der am Umtausch teilnehmenden Anleihen) in eine Beteiligung in Höhe von mindestens TEUR 200 an einer neuen, besicherten Kreditfazilität zu tauschen. Dieses Umtauschangebot wurde von den drei größten Aktionären der Gesellschaft in Höhe eines umzutauschenden Anleihebetrages von insgesamt TEUR 5.002 angenommen. Die damit verbundene bare Zahlung in gleicher Höhe ist an die Gesellschaft gezahlt worden. Durch diesen Tausch reduzieren sich die Anleihen im ersten Quartal 2021 um insgesamt TEUR 5.002 und die langfristigen Darlehen erhöhen sich um TEUR 10.004.

Rückstellungen (kurzfristig)

Im Rahmen der **Restrukturierung** bestehen zum 30. Juni 2021 Rückstellungen von TEUR 7.129 (Vorjahr: TEUR 8.360).

Als Teil des zur Bewältigung der Coronapandemie erforderlich gewordenen Zukunftskonzepts des GERRY WEBER-Konzerns wurden mit Arbeitnehmervertretern und der zuständigen Gewerkschaft weitere Maßnahmen zum Abbau von Arbeitsplätzen vereinbart. In diesem Zusammenhang vereinbarte Abfindungen und Leistungen an eine Transfergesellschaft sind im Konzernabschluss bereits im Vorjahresabschluss passiviert und im Berichtsquartal fortgeschrieben.

Die Rückstellungen für Restrukturierung setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Sozialplanverpflichtungen	1.300	2.188
Erwartete Rückbau- und Abstandszahlungen Filialschließungen sowie Ablösung von Vermieterpfandrechten	489	510
Verfahrenskosten	5.340	5.662
	7.129	8.360

Sonstige Verbindlichkeiten

TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Kundenverbindlichkeiten	1.324	1.374
	1.324	1.374
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten		
Vorauszahlungen öffentlicher Zuschüsse	12.000	0
Sonstige Steuern (insb. Lohn- und Umsatzsteuer)	4.848	1.945
Kundengutscheine, Bonuskarten u. Kommissionsware	1.895	327
Soziale Sicherheit	822	527
Rechnungsabgrenzung	479	500
Personalverbindlichkeiten	240	632
Übrige Verbindlichkeiten	1.628	1.471
	21.912	5.402
	23.236	6.776

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds setzt sich zum 30. Juni 2021 ausschließlich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmittel-äquivalenten abzüglich jederzeit fälliger Verbindlichkeiten zusammen.

Finanzinstrumente

Nachfolgend werden die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte nach Klassen von Finanzinstrumenten und die Buchwerte nach den IFRS 9 Bewertungskategorien zum 30. Juni 2021 sowie zum 31. Dezember 2020 dargestellt.

TEUR	Bewertung IFRS 9			
	fortgeführte Anschaffungskosten	beizulegender Zeitwert		
	Buchwert	nachrichtlich: beizulegender Zeitwert	erfolgswirksam (Jahresüber- schuss/ -fehlbetrag)	erfolgsneutral (sonstiges Ergebnis)
Finanzinstrumente zum 30.06.2021				
Langfristige finanzielle Vermögenswerte				
Ausleihungen	177	177		
Eigenkapitalinstrumente			6	
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.661	12.661		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.542	2.542		
Flüssige Mittel	86.650	86.650		
	102.030	102.030	6	0
Langfristige Schulden				
Finanzschulden	93.575	93.575		
Sonstige Verbindlichkeiten	–	–		
Kurzfristige Schulden				
Finanzschulden	49.812	49.812		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.814	20.814		
Sonstige Verbindlichkeiten	1.324	1.324		
	165.525	165.525	0	0

TEUR	Bewertung IFRS 9			
	fortgeführte Anschaffungskosten	beizulegender Zeitwert		
	Buchwert	nachrichtlich: beizulegender Zeitwert	erfolgswirksam (Jahresüber- schuss/ -fehlbetrag)	erfolgsneutral (sonstiges Ergebnis)
Finanzinstrumente zum 31.12.2020				
Langfristige finanzielle Vermögenswerte				
Ausleihungen	178	178		
Eigenkapitalinstrumente			6	
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.015	12.015		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.780	2.780	0	
Flüssige Mittel	85.250	85.250		
	100.223	100.223	6	0
Langfristige Schulden				
Finanzschulden	109.579	109.579		
Sonstige Verbindlichkeiten	-	-		
Kurzfristige Schulden				
Finanzschulden	31.300	31.300		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.055	15.055		
Sonstige Verbindlichkeiten	1.374	1.374		
	157.308	157.308	0	0

Eine Zuordnung der in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie nach Klassen ist aus der Tabelle „Buchwerte und Wertansätze nach Bewertungskategorien“ ableitbar.

Der beizulegende Zeitwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ist ebenfalls in der vorab dargestellten Tabelle ausgewiesen. Es wird davon ausgegangen, dass der beizulegende Zeitwert annähernd dem Buchwert entspricht. Für die kurzfristigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten basiert diese Annahme auf deren geringe Fristigkeit. Bei den langfristigen Finanzschulden hat sich seit der letztmaligen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (Zugangszeitpunkt bzw. Bewertung im Zusammenhang mit der Insolvenz aus dem Vorjahr) keine wesentliche Änderung der Fremdkapitalzinsen ergeben.

Wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Personen

Der von den Plansponsoren eingeräumte Kreditrahmen über insgesamt EUR 17,5 Mio., der revolving in Anspruch genommen werden kann, wurde in der Berichtsperiode voll in Anspruch genommen.

Am 18. Februar 2021 hat sich die GERRY WEBER International AG zusätzliche Liquidität von rund EUR 5 Mio. über eine neue, besicherte Kreditfazilität gesichert. Anleihegläubigern der Gesellschaft mit einem Mindestvolumen an gehaltenen Anleihen von EUR 100.000 (Nominalbetrag bzw. Rückzahlungsbetrag) sowie einer Berechtigung zur Kreditvergabe an die Gesellschaft wurde bis zum 10. März 2021 die Möglichkeit eröffnet, ihre Anleihen zuzüglich einer barem Zuzahlung in Höhe von mindestens EUR 100.000 (entsprechend EUR 1 in bar je EUR 1 Nominalbetrag bzw. Rückzahlungsbetrag der am Umtausch teilnehmenden Anleihen) in eine Beteiligung in Höhe von mindestens EUR 200.000 an der Kreditfazilität zu tauschen. Dieses Umtauschangebot wurde von den drei größten Aktionären der Gesellschaft in Höhe eines umzutauschenden Anleihebetrages von insgesamt EUR 5.001.826,10 angenommen. Die damit verbundene bare Zuzahlung in gleicher Höhe ist an die Gesellschaft gezahlt worden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es haben sich keine berichtspflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag ergeben.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Halle/Westfalen, den 11. August 2021



Alexander Gedat



Angelika Schindler-Obenhaus



Florian Frank

IMPRESSUM

Redaktion und Kontakt

GERRY WEBER International AG
Dr. Andrea Rolvering
Neulehenstraße 8
33790 Halle/Westfalen

Telefon: +49 (0) 5201 18 5– 0
Fax: +49 (0) 5201 58 57
E-Mail: ir@gerryweber.com
Internet: www.gerryweber.com

Layout und Satz

IR-ONE, Hamburg
www.ir-one.de

FINANZKALENDER

Virtuelle Hauptversammlung 2021	19.08.2021
Veröffentlichung Neunmonatsbericht 2021	22.11.2021

Der Halbjahresbericht sollte zusammen mit unserem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2020 (zum 31. Dezember 2020) gelesen werden. Dieser beinhaltet eine umfassende Darstellung unserer Geschäftsaktivitäten sowie Erläuterungen zu den verwendeten Finanzkennzahlen.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen des Vorstands der GERRY WEBER International AG beruhen. Diese stützen sich ihrerseits auf die Informationen, die dem Vorstand zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Berichtes zur Verfügung stehen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächliche Geschäftsentwicklung, die Ergebnisse und die Finanzlage der GERRY WEBER International AG und des GERRY WEBER Konzerns von den nachfolgend beschriebenen Einschätzungen abweichen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten Entwicklungen zu verstehen. GERRY WEBER International AG übernimmt keine über die gesetzlichen Veröffentlichungsvorschriften hinausgehende Verpflichtung, die in diesem Bericht enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

GERRY WEBER

ICH LEBE MEINEN STIL.

GERRY WEBER International AG
Neulehenstraße 8 • 33790 Halle / Westfalen
Telefon: +49 (0)5201 185-0 • Fax: +49 (0)5201 5857
ir@gerryweber.com • gerryweber.com